



Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62
Fax: +41 61 267 85 72
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch
www.regierungsrat.bs.ch

Frau
Barbara Buser
Solothurnerstrasse 51
4053 Basel

Basel, 14. Oktober 2020

Regierungsratsbeschluss vom 13. Oktober 2020

P195504

Petition 403 „Verbindung vom Gundeli in die Stadt über den Bahnhof – jetzt!“

Sehr geehrte Frau Buser

Zur vorerwähnten Petition sowie zu den Erwägungen der Petitionskommission im Anschluss an das Hearing vom 27. Januar 2020 nehmen wir wie folgt Stellung:

Der Regierungsrat erachtet die Strassen, die das Quartier Gundeldingen mit der Innenstadt verbinden als grundsätzlich verkehrssicher und direkt. Er teilt aber die Einschätzung der Petentinnen und Petenten, dass für die genannten Veloverbindungen Handlungsbedarf besteht. So will er in den nächsten Jahren sowohl deren Qualität als auch die Zahl der Querungsmöglichkeiten erhöhen

Dabei dient der Teilrichtplan Velo als behördenverbindliche Grundlage. Der Teilrichtplan bestimmt unter anderem auch die Lage und Anzahl der Veloquerungen im Bereich des Bahnhofs SBB. Für die Verbindung von Gundeldingen in die Stadt sind dies die Margarethenbrücke, die Peter Merian-Brücke und die Münchensteinerbrücke sowie eine neu zu erstellende Verbindung im Bereich der Achse in der Fortsetzung der Heumattstrasse Richtung Solothurnerstrasse. An diesen übergeordneten Planungsabsichten wird sich der Regierungsrat weiterhin orientieren.

Der Regierungsrat teilt die im Rahmen des Hearings dargelegte Einschätzung des Bau- und Verkehrsdepartements zu einer neuen Veloquerung auf der provisorischen Passerelle und führt sie hier nochmals in Kürze auf:

Der Vorschlag der Petition sieht eine Querung des Bahnhofs an einer ungeeigneten Stelle vor – ohne sichere und komfortable Einbindung ins Velonetz. Der Regierungsrat fokussiert bei seinen Planungen daher auf eine neue Verbindung weiter östlich, zwischen Solothurnerstrasse und Heumattstrasse.

Die Petentschaft möchte den Bau der provisorischen Passerelle zur Erschliessung der Perrons mit dem Bau der Veloverbindung verknüpfen. Diese bauliche Verknüpfung würde die provisorische Passerelle und damit den Bahnausbau Schritt 2025 verzögern. Eine Verzögerung im Ausbau des regionalen Bahnangebots (1/4h-Takt nach Liestal) kommt für den Regierungsrat nicht infrage.

Zudem ist die Anbindung der von der Petentschaft vorgeschlagenen Variante sowohl im Norden als auch im Süden ungeklärt und wäre besonders im Norden verkehrstechnisch und bautech-

nisch sehr anspruchsvoll. An beiden Stellen kommen erschwerend zahlreiche weitere Nutzungsansprüche und Konflikte im Zusammenhang mit den Entwicklungs- und Ausbauprojekten im Bahnhof West hinzu. In Anbetracht dieser Umstände und der von der SBB vorgesehenen Nutzungsdauer von rund zehn Jahren rechtfertigt sich der Aufwand für die Erstellung in keiner Weise.

Um dennoch möglichst zeitnah Verbesserungen für den Veloverkehr zwischen Gundeldingen und der Innenstadt anbieten zu können, verfolgt der Regierungsrat mehrere Lösungsansätze. Diese sind schrittweise zu planen und werden in Abstimmung mit den anstehenden Entwicklungen des Bahnhofs umgesetzt. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die Planungs-, Verfahrens- und Bauabläufe aufgrund der Dynamik im Umfeld mit zahlreichen Abhängigkeiten sowie der Komplexität der dafür notwendigen Abstimmungen und Genehmigungsverfahren länger als an anderen Orten im Kanton dauern und daher keine schnellen und befriedigenden Lösungen „jetzt!“ erlauben.

Auf der Peter Merian-Brücke bestehen bereits Radstreifen. Im südlichen Bereich sollen kurzfristige Verbesserungen mittels zusätzlichen Radstreifen und verkehrsberuhigenden sowie verkehrslenkenden Massnahmen geprüft und umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Brücke wird der Kanton in einem nächsten Schritt eine durchgehende, attraktive Veloinfrastruktur projektieren.

Im Rahmen des Ersatzes der Margarethenbrücke werden Velomassnahmen (Velostreifen oder Radweg mit komfortablen Breiten) umgesetzt werden. Der Ersatz der Margarethenbrücke muss koordiniert mit Bauarbeiten im Gleisfeld der SBB und der Umgestaltung der angrenzenden Stadträume erfolgen. Die Planungen wurden bereits an die Hand genommen. Ein Neubau ist für etwa 2030 vorgesehen und wird eine Hilfsbrücke nötig machen. Dabei wird geprüft, inwiefern diese als attraktive Veloverbindung dienen und bereits möglichst frühzeitig erstellt werden kann.

Der Regierungsrat zieht es vor, die kantonalen Ressourcen in langfristige Lösungen zu investieren anstatt in aufwändige kurzlebige Provisorien, weshalb er vordringlich die Schaffung einer neuen Verbindung an der im Teilrichtplan Velo vorgesehenen Lage vorantreibt.

Der Ratschlag zum Nauentor sieht die Erstellung neuer Veloabstellplätze vor, die von beiden Seiten fahrbar erreichbar und somit miteinander verbunden sein sollen. Der Regierungsrat möchte deshalb zusammen mit den Eigentümern des Nauentors prüfen, ob diese Verbindung auch als Veloverbindung zwischen Gundeli und Stadt dienen kann.

Ebenfalls untersucht werden soll die Möglichkeit einer Nutzung der künftig nicht mehr benötigten Tunnels und Infrastrukturen unter dem Postreitergebäude. Auch wird auch die Erstellung einer komplett neuen unter- oder oberirdischen Verbindung geprüft.

Im Sinne einer Gesamtschau wird selbstverständlich auch der Vorschlag der Petentschaft als mögliche Variante in die laufenden Prüfungen einbezogen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Kopie an

SBB; Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte, 4600 Olten